nation, von der aus er mir keine Anträge mehr erstei-
len kann, gute zehn Jahre dauert. Oder Schauspielerei:
Ich habe nach vierjährigem Studium ein Diplom mit der
Note gut und an ersten Gebietung im Leipziger Theater
eine Komparsie in der Hand, auf der steht: 425 DM brutto.
Und wir erwarten das so lange viel, bis ich wieder zu
Hause bin, bei meiner 50 DM stipendienempfangenden
Frau und meiner 20 DM Kindergeldbezieherden Tochter.
Und schon nach zwei Wochen geht das Bumpen los. So kann
es nicht weitergehen, sage ich mir und beginne zu schwei-
gen. Ich schreibe ein Stück. Die Technik habe ich ja ge-
lernt, nichtwahr, bin ja Theaterwissenschaftler, Diplom-
Theaterwissenschaftler, nichtwahr, mit 425 DM brutto.
nichtwahr, und los bin ich mit über die erste Rate, die
mir der liebe Gerne Fassen aus der Volkseigenkasse zu-
kommen läßt. (Gerechterweise muß erwähnt werden, daß sich
die Gehälter am Theater gebessert haben, seit ich nicht
mehr am Theater bin.) Das um schließlich ein dritten Bei-
spiel zu nennen: Der Redakteur Krecek macht mit mir ein
Jahr vor seinem Ausscheiden einen Pauschalvertrag, der
mir erlaubt, ein Studium an Literaturinstitut Leipzig
aufzunehmen und Frau und Kinderchen drei Kinder trotz-
dem und kein Geld. Denn neue Redakteure ersetzen sich
nun schnell neue Mitarbeiter, und was sind manches Re-
daktuer schon eine Handvoll Manuskripte wert? Also Entsteme-